Sachbericht 2020

Für das Jahr 2020 wurden die Ausstellungen vom Vorstand des Kunstverein Ludwigsburg e.V. unter der Leitung von Frau Prof. Isabel Jägle und Herrn Harald Jahnke konzipiert und durchgeführt.

Die letzte Ausstellung des Jahres 2019 im Hauptausstellungsraum Faszination Holzschnitt "Werke aus der Sammlung Kreissparkasse" bot einen Einblick in die hochkarätige Sammlung an Holzschnitten von 1991 bis 2016 der Kreissparkasse Ludwigsburg. Die Auswahl umfasste hauptsächlich die Preisträger*innen der neun Wettbewerbe, die von meist fünf Jurymitgliedern (2005 bis 2012 waren es nur vier) gewählt wurden, darunter mindestens einem hauseigenen Juror der Kreissparkasse, da die Siegerwerke und auch weitere Arbeiten für die eigene Sammlung angekauft wurden. Diese Ausstellung endete am 23.01.2020.

Zu den beiden Hauptausstellungen erschienen jeweils kleine Broschüren, die die Ausstellung dokumentieren und den Besuchern Hintergründe vermitteln.

Parallel zu den Ausstellungen im Hauptausstellungsraum, konnten wir, trotz der widrigen Umstände, auch dieses Jahr zwei Ausstellungen im Salon realisieren. Mit Daniela Deeg und Patrizia Kränzlein zeigt sich im Kellergewölbe des Kunstvereins, die vielseitige Schaffenskraft der regionalen Kunstszene. Die Ausstellungen sind kostenlos und stellen somit ein barrierefreies Angebot an alle interessierten und vielleicht noch nicht so kunstinteressierten Besucher dar.

2020 waren wir pandemiebedingt gezwungen unser Jahresprogramm mehrfach umzustellen und anzupassen. Es ist uns jedoch trotzdem gelungen ein abwechslungsreiches Programm mit nationalen Künstlern zu realisieren.

Bifurcation Chamber - Robert Seidels experimentelle Raumkunst zwischen Natur und Psychologie.
Mit seinen abstrakten, farbintensiven Computeranimationen, die er für individuelle Raumsituationen entwickelt, schlägt Robert Seidel ein neues Kapitel gegenstandsloser Kunst auf; eine Strukturen und Körper transformierende Raumkunst, die sich vor dem Hintergrund dreier historischer Strömungen abhebt, denen sich der Künstler verbunden fühlt. Diese greifbare Installation bewegt sich zwischen den Medien: Zeichnungen durchdringen den Raum, Malerei Feedback zu Video-Loops und ephemere Skulpturen kollabieren in die Projektionsfläche. Mit der Gabelkammer im Kunstverein Ludwigsburg erweitert sich im Laufe der Zeit ein stark nicht-lineares System, das gefilmte Performances, Prozesszeichnungen und kinetische Elemente verbindet. Während der Aufbauphase des Kunstwerks werden diese Elemente immer wieder ineinander gefaltet, um die Konventionen der geordneten «White Cube»-Situation zu brechen. In ihrem Vibrieren und Taumeln erinnert die Installation eher an

eine verlassene Baustelle oder an ein verwachsenes Laboratorium, dessen frühere Funktion und Geschichte längst vergessen sind.
Diese Ausstellung wurde planmäßig am 20.02.2020 eröffnet, musste dann ab 14.03. coronabedingt unterbrochen werden und konnte dann von 28.05. bis 02.07.2020 in die Verlängerung gehen.

Die geplante Ausstellung mit Gustavo Diaz Sosa von 30.04.2020 – 02.07.2020 wurde auf Mai 2021 verschoben.

Die Ausstellung von Sebastian Neeb, mit dem vielsagenden Titel „Dilettante Kartoffeln wetteifern um die Gunst des Vaters.“, versammelt Arbeiten aus den vergangenen vier Jahren, welche beispielhaft sind für den komplexen künstlerischen Kosmos von Sebastian Neeb. Der Besucher trifft auf goldene Trophäen für Nonsensleistungen, wie fürs Zurückwinken; auf altmeisterlich gemalte Portraits, auf deren aufwendig gestalteten Rahmen sich geschnitzte hölzerne Würste stapeln; auf Keramik-Kreaturen, die um die Aufmerksamkeit des Betrachters buhlen und auch auf das Konterfei des Künstlers, zu finden auf Zeichnungen von Heldenmythen, ausgeführt in der Manier alter Meister. An einer der beiden langen Wände des White Cubes hat der Künstler zudem 107 kleine Keramikköpfchen installiert, welche alle, bis auf einen einzigen, vergoldet sind. Die Physiognomien sind immer individuell, mal grob, mal fein, mal tierisch, mal menschlich und auch oft irgendetwas dazwischen. Die Köpfchen gehören zu einer neuen Serie, welche hier zum ersten Mal zu sehen ist und der Ausstellung auch ihren Titel gab. Eine Besonderheit dieser Köpfchen ist, dass sie alle auf der gleichen Grundform basieren, einem archetypischen Männerkopf der fast schon an eine Totenmaske erinnert und für deren Reproduktion der Künstler eine Form herstellte: der Vater, gefertigt aus schwarzem Ton, unglasiert und nicht vergoldet steht im Zentrum der Installation. Die übrigen Köpfchen scheinen sich auf ihn zuzubewegen. Viele grimassieren, lachen und wirken, als versuchten sie in der Masse aufzufallen, um ihre Individualität unter Beweis zu stellen. Einige wenige hingegen wirken desillusioniert oder gar verängstigt. Betrachtet man diese Wandarbeit, tun sich mehrere mögliche Lesarten auf und Begriffe wie Narzissmus, Anerkennung, Selbstdarstellung und Aufmerksamkeitsökonomie können einem in den Sinn kommen. Als Sebastian Neeb während des Künstlergesprächs zur Ausstellungseröffnung nach der Bedeutung der Arbeit gefragt wurde, antwortete er bewusst nicht eindeutig und berichtete stattdessen von den Zwiegesprächen, welche sich zwischen ihm und den einzelnen Köpfen während ihrer Herstellung ergaben. Man könnte sagen, der Künstler vermeidet das Eindeutige, was aber nicht stimmen würde, denn er hat keine Angst davor auch mit teils deutlichen Symbolen zu arbeiten, wie etwa der Wurst. Es wäre viel zutreffender zu sagen, Neeb belässt es nicht beim Eindeutigen.

Die Mitgliederausstellung 2020 unter dem diesjährigen Titel „Kunst im Quadrat“ ist fester Bestandteil des breit aufgefächerten Programms des Kunstverein Ludwigsburg. Von den rund 850 Mitgliedern haben zu diesjährigen Mitgliederausstellung 60 Mitglieder Kunstwerke eingereicht. Die Ausstellung ist unjuriert und jedes Mitglied entscheidet, mit welchem Werk es sich in der Ausstellung präsentieren möchte. Das diesjährige Konzept der Ausstellung wurde von einer Gruppe Mitglieder

konzipiert und sollte ursprünglich in den Ausstellungsräumen des MIK stattfinden. Durch die coronabedingte Schließung erweiterte nun der Kunstverein seine Ausstellungsorte um den des öffentlichen Raumes, mitten auf der Kirchstraße in Ludwigsburg. Wir kamen mit dieser Ausstellung sozusagen zu den Besuchern, wenn diese nicht zu uns kommen konnten. Die Ausstellung war von 03.12.2020 bis zum 19.02.2021 in der Innenstadt zu sehen.

Der Kunstverein Ludwigsburg ist stolz darauf, dass er in diesem besonderen Jahr 5 Ausstellungen realisieren konnte, die so nur hier im Zusammenspiel von Ort und Zeit der Ausstellung entstehen konnten und somit einmalig waren.

Diese spontane und lebendige Energie zeitgenössischer Kunst erlebbar zu machen und zu vermitteln ist Ziel und Aufgabe des Kunstvereins. Mit diversen Künstlergesprächen, Führungen und Vorträgen konnten wir in neuen kreativen Dimensionen diesem Anspruch 2020 in großen Teilen gerecht werden.

aufgestellt am 07.04.2021

Harald Jahnke

1. Vorsitzender Kunstverein Ludwigsburg